

DAS MAGAZIN DES OÖ. VOLKSBILDUNGSWERKES FÜR
ERWACHSENENBILDUNG UND REGIONALKULTUR



OÖ VOLKS
BILDUNGS
WERK

RUNDBLICK

1/2024



AKTUELLES · INTERESSANTES · INFORMATIVES

- 5** 70 Jahre Österr. Volksbildungswerke
- 10** Einblick ins OÖ Forum Volkskultur
- 11** Blick in die Vereine

IM BLICKPUNKT



Anfang 2024 starten Birgit Aigner und GF Roswitha Samhaber in den neuen Räumlichkeiten im Haus der Kultur, Promenade 37, 4020 Linz, den Bürobetrieb.
Bildquelle: OÖ. VBW

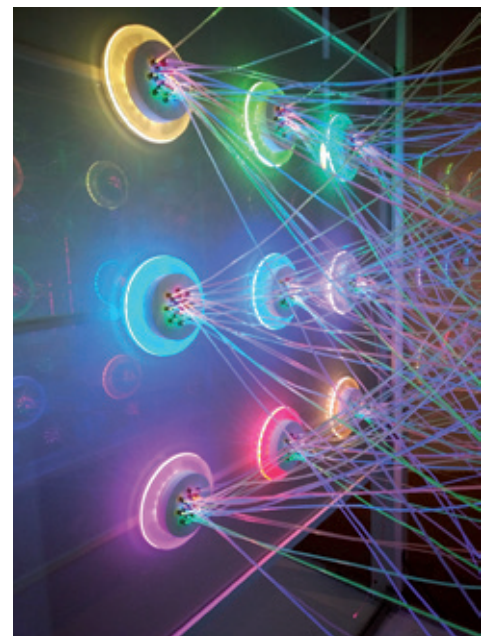
Bei der Jahresabschlussfeier vom VBW St. Radegund im Februar 2024 überreichte Obfrau Eva Peterlechner die Anstecknadel in Silber an Josef Sigl für seine langjährige verdienstvolle Mitarbeit. Vielen Dank für das große ehrenamtliche Engagement. Bildquelle: VBW St. Radegund

Anlässlich der 125. Jahreshauptversammlung des Amateurphotographen- und Schmalfilmklubs Linz wurden langjährige Mitglieder des Vereins geehrt. V.l.: Johann Kühnel (30 Jahre), Eberhardt Günther und Helmut Hartinger (50 Jahre), Obmann Gervin Fuchs und Franz Baumgartner (35 Jahre).
Bildquelle: APSK

Die AG Digitalisierung im Ring Österreichischer Bildungswerke veranstaltete Anfang März 2024 eine Exkursion zum Thema „Mensch & KI“ ins Technische Museum nach Wien. Das Thema Künstliche Intelligenz hält zunehmend Einzug in unseren (Arbeits)Alltag. Bildquelle: OÖ. VBW



Mit strengen Adleraugen durchforsten die Rechnungsprüfer Franz Wallner und Fritz Preinfalk unsere Bücher, zuletzt bei der Rechnungsprüfung im März 2024.
Bildquelle: OÖ. VBW



IM ÜBERBLICK

4-6

BLICK IN DEN LANDESVERBAND

Bezirkssitzung im Innviertel
Bezirksstammtisch Perg
Herbstklausur im Oberen Donautal
70 Jahre Verband Österreichischer Volksbildungswerke
Wissenstransfer im Ring Österreichischer Bildungswerke
In Memoriam: Konsulent Herbert Scheiböck (1952-2024)

7

IM GESPRÄCH mit Christine Haiden

8

BLICK IN DIE AVK

Festlicher Rahmen für unsere Kurse
Lederverarbeitung hautnah
Erfolgreiches Online-Bildungsfenster

9

EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

Der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim
als Ort der Forschung und Information

10

EINBLICK INS OÖ FORUM VOLKSKULTUR

Amateurtheater – Raum für alles – Platz für jeden

WEITBLICK IM KURATORIUM

Gemeinsam in die Sterne schauen

11-20

BLICK IN DIE VEREINE

Amateurfilmer Linz | Attergauer Farbenkreis | Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus-Stiftung | Anton Bruckner Salon Windhaag | Kulturverein Besser Leben | Società Dante Alighieri | Freunde zeitgenössischer Dichtung | Forum Wehrgeschichte OÖ | Kultur und Tourismus an der Donau in Engelhartzell | Fotografische Gesellschaft OÖ | Freies Radio Innviertel | Verein Geschichte teilen | Friedensakademie Linz | Freunde der Hirschbacher Bauernmöbel | Heimatverein Katsdorf | Grenzlandbühne Leopoldschlag | Kulturkreis Attergau | Verein für Invita und St. Bernhard | Heimat- und Museumverein Perg | KulturSpontan | Naturschule St. Veit | Kunstverein NH10 | Freunde und Förderer der Pramtaler Sommeroperette | Heimatverein des Bezirkes Rohrbach | Bundesverband Seniorentanz | Verein Spektrum Frau – Familie – Fortbildung | VBW Eidenberg | VBW Lichtenberg | Werkgruppe Klosterarbeiten | Heimat- und Museumsverein Windischgarsten | Verschönerungsverein Waldburg

21

BUCHTIPPS

Pilgern kann ich überall
Lose Blätter
Das Führungserbe

22

WETTERTIPP VEREINSTIPP VERANSTALTUNGSTIPP

23

GEWINNSPIEL



Liebe Leserinnen und Leser des Rundblicks!

Im Volksmund heißt es: Alles neu macht der Mai. Alles neu macht im OÖ. Volksbildungswerk 2024 ein Umzug. Wir sind umgezogen vom Haus der Volkskultur auf Promenade 33 in das Haus der Kultur auf Promenade 37. Mit Jahresbeginn startet der Bürobetrieb in den neuen Räumlichkeiten. Mit großer Unterstützung durch das Land OÖ. bzw. der Kulturdirektion haben wir uns gut eingelebt und die damit verbundenen neuen Arbeitsabläufe fixiert. Eine große Herausforderung stellen die wesentlichen Veränderungen im Bereich unseres Seminarbetriebes der Akademie der Volkskultur dar, die hausintern gut gelöst werden konnten. Wesentlich zum Umzug und guten Neustart haben unsere beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Birgit Aigner und GF Mag. Roswitha Samhaber sowie Vize-Präsident Kons. Thomas Scheuringer beigetragen, herzlichen Dank! Wir ziehen heuer aber auch wieder mit dem pop-up-Kulturanhänger KURTI durchs Land. Nach dem erfolgreichen Tourstart 2023 im Mühlviertel geht es heuer ins Innviertel. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle allen Bezirksleitern für ihr Engagement. Ich möchte aber auch die Gelegenheit nutzen und mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit Unterstützern, Förderern und bei allen öffentlichen Stellen wie Kulturdirektion und Bildungsdirektion des Landes OÖ. zu bedanken.

Dir. Kons. Walter Zauner MA, M.A.
Präsident OÖ. Volksbildungswerk

BLICK IN DEN LANDESVERBAND



Bildquelle: OÖ. VBW

Bezirkssitzung im Innviertel

Im März trafen sich die Mitgliedsvereine der Bezirke Braunau, Ried im Innkreis und Schärding zu einer gemeinsamen Bezirkssitzung im Stift Reichersberg. Nach aktuellen Informationen vom Landesverband stand der Austausch unter den Vereinen und das Kennenlernen im Vordergrund. Mario Friedwagner stellte das Konzept vom Festival der Regionen für 2025 unter dem Motto „Realistische Träume“ vor. Das Festival der Regionen findet im nächsten Jahr in Braunau statt. Für 2024 ist eine Kurti-Tour durch das Innviertel geplant, an der sich die Vereine in den drei Bezirken beteiligen können. Präsident Walter Zauner informierte über das Projekt „Kurti“ und diskutierte mit den Anwesenden mögliche Veranstaltungsformate. Die Bezirksleiterinnen Melanie Mayerböck (Braunau), Herta Gurtner (Ried im Innkreis) und Walter Zauner (Schärding) zeigten sich vom Engagement der Mitgliedseinrichtungen und dem regen Austausch begeistert. ■



Bildquelle: Karl-Heinz Sigl

Bezirksstammtisch Perg

Die Mitgliedseinrichtungen aus dem Bezirk Perg haben sich am 16. November 2023 im Bergbaumuseum KAOLINUM in Allerheiligen zum gemeinsamen Bezirksgespräch getroffen. Karl Rieder führte durch das beeindruckende Bergbaumuseum KAOLINUM und gab Einblicke in den Arbeitstag und das Leben eines Knappen. Herr Rieder hat von der Leaderregion die Auszeichnung „Besonders verdienstvoller Ehrenamtlicher“ erhalten, herzliche Gratulation! Bezirksleiter Karl-Heinz Sigl berichtete im Anschluss über Aktuelles aus dem Landesverband und stellte das umfangreiche Kursprogramm der Akademie der Volkskultur vor. Ein wesentlicher Bestandteil des Treffens ist der Austausch untereinander. Die anwesenden Vereine brachten einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr und einen Ausblick auf 2024. Die Sorge um ehrenamtlichen Nachwuchs plagt alle Vereine des Bezirks. Auch wenn in einigen wenigen Vereinen neue Mitarbeiter gewonnen werden konnten, so bleibt das Thema eine große Herausforderung. ■



Bildquelle: OÖ. VBW

Herbstklausur im Oberen Donautal

Die Herbstklausur fand am 10. und 11. November 2023 in Wesenufer Hotel & Seminarkultur an der Donau statt. Nach der inhaltlichen Arbeit stellte sich TOKU vor - unser Mitgliedsverein vor Ort. TOKU steht für Tourismus und Kultur im Donautal Waldkirchen-Wesenufer. Obmann-Stellvertreter Ing. Josef Razesberger führte durch die Aus-

stellung „Die Zille“ und berichtete über neue Projekte. Vize-Präsident Tomi Scheuringer arbeitete beim Projekt vom Verein TOKU „Bettlerlager Schlägen“ mit und gab Einblicke in diesen Teil der lokalen Geschichte. Den Abschluss bildete eine Führung durch LT-Präs.a.D. Friedrich Bernhofer im Schütz Art-Museum in Engelhartzell. ■

70 JAHRE

Verband Österreichischer Volksbildungswerke

Am Anfang stand der Wunsch, durch Bildung Veränderung zu bewirken. Mit Vorträgen, Kursen u.ä. Veranstaltungen in ganz Österreich ermöglichten die Volksbildungswerke erwachsenen Menschen aller Alters- und Bevölkerungsgruppen, egal ob Mann oder Frau, egal mit welcher Schulbildung, den Zugang zu Wissen. Dieses System funktionierte so gut, dass der „Verband Österreichischer Volksbildungswerke“ nun bereits sein 70. Jubiläum feiert.

MIT BILDUNG VERÄNDERUNGEN BEWIRKEN - DIE IDEE IST AUFGEGANGEN

Die Nachfrage nach den Bildungsangeboten vor Ort entwickelte sich so gut, dass bald immer mehr Zweigstellen gegründet wurden. Die Säulen bildeten dabei die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in den Gemeinden bestens verankert waren bzw. sind. Die Kernaufgabe, wohnortnah Bildung anzubieten, ist dabei seit der Gründung gleichgeblieben, aber Themen und Vermittlungsmethoden haben sich teilweise stark verändert. Die Angebote der Bildungswerke sind heute sehr vielfältig und reichen von niederschweligen Aktivitäten bis zu anspruchsvollen Spezialkursen – oder anders ausgedrückt: vom Bastelkurs bis zum politischen Diskurs oder zum KI-Workshop. Verändert hat sich neben den Inhalten vor allem auch die Form der Angebote: Waren es früher vorwiegend Frontalvorträge, findet man in heutigen Bildungsprogrammen mehr Veranstaltungen zum Mitmachen wie Repair Cafés, Workshops oder Digitale Seniorencafés. Die Säulen des Systems sind aber in den 70 Jahren dieselben geblieben: ehrenamtliche Mitarbeiter in den Gemeinden.

Richard Breschar, Präsident des Verbands Österreichischer Bildungswerke sagt: „Wir punkten mit den Zweigstellen in den Gemeinden, denn die Bildungsangebote müssen zu den Leuten kommen, nicht umgekehrt! Auf diesem Weg erreichen wir viel mehr Menschen und können den zahlreichen Herausforderungen in den Gemeinden, wie Zuwanderung und Integration, Abwanderung, Ausdünnung der Ortskerne, Digitalisierung und Überalterung besser begegnen. Miteinander finden wir so neue Wege für die soziale Ortsentwicklung.“

„Unsere Angebote helfen die Lebensqualität in den Gemeinden zu steigern“ so Roswitha Samhaber, Vizepräsidentin des Verbands Österreichischer Volksbildungswerke.

„Das Bildungsehrenamt hat Zukunft“, sagt Georg Primas, Bundessekretär des Verbands Österreichischer Volksbildungswerke. „Die Bedeutung des Ehrenamts steigt stetig. Nicht zuletzt sind Allgemeinbildung und ehrenamtliches Engagement die Säulen einer demokratischen Gesellschaft.“

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die Österreichischen Bildungswerke sehen ihren Auftrag Bildung als Lebenskultur zu vermitteln und bieten dazu wohnortnahe gemeinwesenorientierte Bildungs- und Kulturveranstaltungen an.

GESCHICHTLICHES

Die Gründungsmitglieder des Verbandes Österr. Volksbildungswerke sind aus den folgenden Bundesländern: Die Bildungswerke aus dem Burgenland (gegründet 1945), Niederösterreich (gegründet 1946), Kärnten (gegründet 1946) und Oberösterreich (gegründet 1947)

gründeten am 10. Februar 1954 den Verband Österr. Volksbildungswerke. Erster Präsident war Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren. Es folgte die Gründung weiterer Landesverbände: Wien 1955, Steiermark, Salzburg und Tirol 1956. Zum 40-jährigen Jubiläum 1994 gab es die Bestrebung noch einen Vorarlberger Landesverband zu gründen, der sich nicht langfristig etablieren konnte.

GEMEINSAME AKTUELLE PROJEKTE

- In der Österreichischen Vereinsakademie werden jährlich rund 150 Präsenz- und Onlineveranstaltungen für Vereinsfunktionäre durchgeführt.
- Die Kompetenzerfassung ist eine für Ehrenamtliche, für Senioren und ganz besonders für Jugendliche höchst interessante Standortbestimmung und Möglichkeit zur Orientierung für den eigenen Lebensweg.
- Neue Weiterbildungsangebote werden in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und politische Bildung entwickelt und für die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter angeboten.

Vereinsvorstand

Präsident: Richard Breschar, Salzburger Bildungswerk
 Finanzreferentin: Therese Reinel, BhW Niederösterreich GmbH
 Vizepräsidentin: Roswitha Samhaber, OÖ. Volksbildungswerk
 Vizepräsidentin: Monika Erb, Basis.Kultur.Wien
 Pädagogischer Referent: Thomas Garber, Tiroler Bildungsforum
 Rechnungsprüferin: Carina Wagner-Havlicek, Burgenländisches Volksbildungswerk
 Zweiter Rechnungsprüfer: Manuel Grasser, Basis.Kultur.Wien

Team des Bundessekretariats

Georg Primas: Bundessekretär
 Genoveva Brandstetter: Pädagogische und wissenschaftliche Leitung
 Anna Schreinlechner: Projektassistenz
 Lisa Bliberger: Finanzadministration, Büroorganisation

Vereinssitz

Heinrichsgasse 4/8, 1010 Wien,
 Kontakt: office@ring.bildungswerke.at, 01/533 88 83
 ZVR 688068714

■ Text und Bild: Verband Österreichischer Volksbildungswerke



Wissenstransfer im Ring Österreichischer Bildungswerke

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Ring-Einrichtungen aus ganz Österreich haben sich am 5. und 6. April 2024 am Tiroler Bildungsinstitut Grillhof in Innsbruck zum Wissensaustausch getroffen. „Frauen- und Männerbilder in der regionalen Bildungs- und Kulturarbeit. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen wollen wir vorantreiben?“ war das Thema der Tagung, an der 60 Personen teilgenommen haben. Begleitet wurde die Veranstaltung von Katharina Novy, die

die Teilnehmer zum Reflektieren von persönlichen und beruflichen Erfahrungen zum Tagungsthema motivierte. Dabei wurde bei frühlinghaften Temperaturen und schönem Ambiente auch in der Natur gearbeitet. In Workshoprunden wurden viele spannende Projekte innerhalb und ausserhalb vom Ring Österreichischer Bildungswerke präsentiert. Diese Tagung bietet die Möglichkeit zum wertvollen Austausch und zur Inspiration für künftige Bildungsprojekte. ■



Bildquelle: OÖ. VBW

IN MEMORIAM

Konsulent Herbert Scheiböck (1952-2024)

Herbert Scheiböck war der oberösterreichischen Volkskultur eng verbunden. 17 Jahre stand er an der Spitze des OÖ Forums Volkskultur, des Dachverbands der Volkskultur in Oberösterreich. Seine Leistungen für die Vereine und Verbände sind umfassend. Die Volkskultur war ihm ein besonderes Anliegen und deren ständige Erneuerung lag ihm sehr am Herzen.

Konsulent Herbert Scheiböck, geboren in Pichl bei Wels und seit Kindheit in Thalheim lebend, war in seinem Heimatort und in der Volkskultur Oberösterreichs eine verbindende Persönlichkeit. Seine Talente als Musiker, Sänger und Chorleiter brachte er in mehrere Chöre und auch in die gesamte oberösterreichische Volkskultur ein. Früh kam er zu Musikkapelle und Kirchenchor, absolvierte die Ausbildung zum Kapellmeister und eine Gesangsausbildung. Seine Tätigkeit im Chorverband OÖ bereitete ihn für die Aufgabe als Präsident des OÖ Forums Volkskultur vor. 2007 trat er in dieser Funktion die Nachfolge von Prof. Hans Samhaber an. Diese Präsidenschaft füllte er bis zu seinem überraschenden Tod am 10. Jänner 2024 aus.

Sein Anliegen in dieser Funktion war es stets, das Gemeinsame zu fördern. Von Musik, Tanz, Mundart, Tracht bis zu Theater, Heimatforschung, Fotografie (u.v.a.) – er brachte alle Anliegen unter

einen Hut, ohne sich jemals in den Vordergrund zu drängen. Kritischen Worten hörte er aufmerksam zu, wischte keinen Einwand einfach beiseite.

Herbert Scheiböck meinte über das OÖ Forum Volkskultur:

„Es ist Aufgabe des Forums, Zusammenarbeit zu fördern. Im Wesentlichen gehören ja alle zusammen, und es ist wichtig, dass man in der Vielfältigkeit der Volkskultur nicht gegeneinander, sondern miteinander arbeitet. Als Ziel sehe ich, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt zu fördern, vor allem aber auch Neues zu versuchen und zuzulassen. Die Zukunft wird zeigen, was Bestand hat.“

Wir danken Herrn Herbert Scheiböck für seinen unermüdlichen Einsatz und die großen Verdienste für die Volkskultur in Oberösterreich sowie für seine stets freundliche, offene und geduldige Art. Die dankbare Erinnerung an ihn bleibt in uns. ■ Text: OÖ Forum Volkskultur



Bildquelle: Gerhard Hütmeier

IM GESPRÄCH

CHRISTINE HAIDEN

VORSITZENDE DES LANDESKULTURBEIRATES



Bildquelle: Alexandra Grill

Dr.in Christine Haiden ist im Mostviertel aufgewachsen, ging zum Jusstudium nach Linz und blieb Oberösterreich treu. Sie war fast drei Jahrzehnte Chefredakteurin der Zeitschrift Welt der Frauen und arbeitet als freie Journalistin, Autorin und Moderatorin. Den Vorsitz im Landeskulturbeirat hat sie Anfang Juli 2023 übernommen.

Was war Ihre Motivation, den Vorsitz des Landeskulturbeirates zu übernehmen?

Kunst und Kultur begleiten mich mein ganzes Leben. Was ich viele Jahre als private Leidenschaft gesehen habe, bekommt nun einen Auftrag. Als die Anfrage gekommen ist, den Vorsitz zu übernehmen, war ich überrascht und erfreut. Ich entdecke ungemein gerne Neues, und ich setze mich gerne für etwas ein, das ich für sinnvoll halte. Eine lebendige Kulturszene in Oberösterreich gehört hundertprozentig dazu.

Erstmals leitet eine Frau den Landeskulturbeirat. Wie wichtig sind Frauenthemata im Kulturbereich?

Sehr wichtig, weil auch in der Kultur zumindest die Hälfte der Engagierten Frauen sind. Frauen ticken nicht wirklich anders als Männer, aber sie haben eine andere Geschichte. Lange war ihnen gesellschaftlich vieles nicht möglich, was Männern selbstverständlich war. Noch immer sind Frauen in ihren Entfaltungsmöglichkeiten eingeschränkter, weil ein Großteil der unbezahlten Familienarbeit von ihnen geleistet wird. Am Ende geht es darum, gemeinsam zu gestalten. Ich sehe die Geschlechterfrage nicht als Kampf, sondern als Chance ein lebenswertes Leben für alle zu schaffen.

Welche Schwerpunkte möchten Sie vorantreiben?

Im Landeskulturbeirat erarbeiten wir in sechs Fachbeiräten, wohnen sich die Kultur in Oberösterreich weiterentwickeln soll. Für mich ist besonders wichtig, dass die vielen in den Orten engagierten Gruppen und Vereine gut arbeiten können. Dazu gehören Räume, Geld, organisatorische Unterstützung. Regionale Kulturentwicklung modellhaft zu gestalten ist ein großes Thema. Insgesamt ist es mir ein Anliegen, den Stellenwert der Kultur in Oberösterreich noch zu verbessern. Daher ist es wichtig, das Ehrenamt zu stärken, den vielen Kulturvereinen

das Leben leicht zu machen, die Künstlerinnen und Künstler fair zu bezahlen, in der Entwicklung von Orten und Ortskernen die Kultur zu involvieren. Kultur ist auch ein Standortfaktor. Wo ein reges Kulturleben herrscht, siedeln Menschen nicht ab und werden neu Zugezogene integriert.

“

Regionale Kulturentwicklung modellhaft zu gestalten ist ein großes Thema

Christine Haiden

”

Welchen Stellenwert hat das kulturelle Ehrenamt in Oberösterreich?

Eine sehr großen. Was wären unsere Orte zum Beispiel ohne Blasmusik, ohne Theater, ohne Bildungswerke, ohne Konzerte, Lesungen und Brauchtum? Das alles lebt von Menschen, die nicht zuerst ans Geld denken - oder denken müssen - und die aus reiner Liebhaberei bei der Sache sind. Kultur lässt sich nicht verordnen. Sie wächst, wo Menschen kreativ sind, wo sie mit anderen zusammen etwas gestalten möchten. Das stiftet Gemeinschaft, das fördert den Zusammenhalt, macht gute Laune und begeistert. Ehrenamt braucht aber auch gute Rahmenbedingungen und Wertschätzung. Dafür möchten wir uns im Landeskulturbeirat ver-

stärkt einsetzen.

Bei welchen Kulturveranstaltungen sind Sie anzutreffen?

Besonders gerne in Konzerten, Lesungen, Ausstellungen und im Theater, eigentlich fast überall, ich bin sehr neugierig. Mich begeistert, mit welcher hoher Qualität an so vielen Orten in Oberösterreich Theater gespielt wird, da bin ich besonders im Sommer oft unterwegs. Ich liebe Literatur und moderiere gerne Gespräche mit Autorinnen und Autoren. Heuer wird es mich noch öfter ins Salzkammergut zu Veranstaltungen der Kulturhauptstadt ziehen und viele Events des Brucknerjahres interessieren mich sehr. Als Obfrau der Oberösterreichischen Stiftskonzerte freue ich mich besonders auf unsere Konzerte in fünf Stiften. ■

BLICK IN DIE AVK

Festlicher Rahmen für unsere Kurse

Durch den Umzug von Promenade 33 auf Promenade 37 musste für die Kurse der Akademie der Volkskultur ein neuer Veranstaltungsort gesucht werden. Der kleine Seminarraum im Erdgeschoss vom Haus der Volkskultur stand ab Anfang 2024 nicht mehr zur Verfügung. Der Großteil der Kurse der Akademie kann nun im Festsaal im zweiten Stock im Haus der Kultur angeboten und durchgeführt werden. Wir freuen uns über den festlichen Rahmen für unsere Kurse und Lehrgänge und die Möglichkeit zur Nutzung von Räumlichkeiten, um das Kursangebot weiterhin erfolgreich anbieten zu können. ■



Lederverarbeitung hautnah

Die Akademie der Volkskultur veranstaltete Anfang März 2024 in Kooperation mit dem Ö. Sattlermuseum den Schnupperkurs „Lederverarbeitung hautnah“. Kursleiter Tim Förster führte die Teilnehmer fachlich kompetent durch den Tag. Nach einem kleinen theoretischen Teil über Materialien und Werkzeuge, ging es rasch ans Arbeiten: Schablonen ausschneiden und auf das Leder übertragen, am ausgeschnittenen Leder wurden die Kanten bearbeitet und die Löcher für die anschließende Naht gestochen. Den größten Zeitaufwand erforderte das Handnähen mit der sogenannten „Sattlernaht“, die wegen der Verwendung von zwei Nadeln beim Nähen besondere Geschicklichkeit verlangt. Schließlich wurden an dem Ledertäschchen noch Druckverschlüsse angenietet. Der Tag verging im Nu und die Teilnehmer gingen mit ihrem fertigen Werkstück sichtlich zufrieden nach Hause. Einige davon haben bereits angekündigt einen nächsten Kurs im Sattlermuseum zu buchen. Wir bedanken uns für die Kooperation und ausgezeichnete Zusammenarbeit. Alle Kurse im Sattlermuseum sind auf der Homepage www.sattlermuseum.at zu finden. ■ Text und Bild: Ö. Sattlermuseum



ERFOLGREICHES ONLINE-BILDUNGSFENSTER

Das Bildungsfenster der Akademie der Volkskultur ist das kostenlose Unterhaltungsformat mit Bildungscharakter. Im Kursjahr 2023-2024 wurden wieder sechs Online-Vorträge zu unterschiedlichen Themen über Zoom angeboten. Das Bildungsfenster kommt immer am letzten Montag im Monat von November bis April direkt zu den Bildungsinteressierten nach Hause. Den Auftakt machte die bekannte Autorin Melanie Wolfers zum Thema „Zuversicht: eine Kraft, die an das Morgen glaubt“. Dieses Thema zählte gemeinsam mit dem Angebot „Die Linzer Goldhaube. Ein Oberösterreichischer Schatz mit Geschichte“ mit Sabine Grünberger und Barbara Marksteiner zu den Publikumserfolgen mit den höchsten Teilnehmerzahlen. Interessierte aus ganz Österreich und darüber hinaus nutzen die Gelegenheit, bei unserem Online-Format Weiterbildung zu erfahren. Mit dem Vortrag „Schule zur Zeit von Anton Bruckner – zum 200. Geburtstag des großen Oberösterreichers“ von Wilhelm Hochreiter haben wir uns auch am Brucknerjahr beteiligt. Das Bildungsfenster wird im Kursjahr 2024-2025 mit neuen Themen fortgesetzt. ■



Bildquelle: Silvia Zellinger

EINBLICK DER HEIMATFORSCHER



DER LERN- UND GEDENKORT

Schloss Hartheim als Ort der Forschung und Information

Im vergangenen Jahr durfte der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim sein 20jähriges Bestehen mit mehreren großen Veranstaltungen feiern. 2003 waren die Gedenkstätte für die Opfer der NS-Euthanasie sowie die Ausstellung „Wert des Lebens“ als Sonderausstellung des Landes Oberösterreich eröffnet worden. Zur Recherche nach den Namen der in Hartheim ermordeten Menschen hatte man bereits 1998 mit dem Projekt „Gedenkbuch Hartheim“ begonnen. Mit Herbst 2002 erfolgte die Übernahme des Projekts durch die Dokumentationsstelle Hartheim, welche als Außenstelle des öö. Landesarchivs eingerichtet wurde. Mittlerweile wird sie – wie der Lern- und Gedenkort – vom Verein Schloss Hartheim getragen. Die Dokumentationsstelle bildete einen der Grundsteine für den Lern- und Gedenkort, der heute umfangreiche Aktivitäten und Angebote im Bereich der Vermittlungsarbeit, der historischen Forschung, der Publikationstätigkeit und von Veranstaltungen vorweisen kann.

Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche Forschungsprojekte abgeschlossen und die Namen und Daten von über 23.000 Menschen, die in Hartheim ermordet wurden, in der Datenbank versammelt. Die praktische Nutzung der Opferdatenbank besteht derzeit vor allem in der Betreuung von An-



Bilderquelle: Manfred Scheucher

fragen durch Angehörige bzw. Nachkommen der in Hartheim ermordeten Personen sowie in der Betreuung von Forschungsvorhaben. Darüber hinaus werden und wurden auch umfangreiche Bestände zu Täter:innen der NS-Euthanasie – u.a. aus Gerichtsverfahren - und zu verschiedenen Bereichen der NS-Euthanasie gesammelt.

Als Ergänzung zur rein datenmäßigen Erschließung der Opfer fungiert ein Projekt zur Sammlung von biografischen Unterlagen und Materialien wie z.B. von Fotos, amtlichen Dokumente, Briefen etc. der hier ermordeten Menschen. Sie sollen dadurch als Individuen sichtbar werden und nicht hinter den Zahlen und Statistiken „verschwinden“. Ausgewählte biografische Zeugnisse werden auf einem Bildschirm in der Gedenkstätte sowie auf einer eigenen Homepage präsentiert. In den nächsten Monaten soll eine überarbeitete und weitaus umfangreichere Website mit diesen „Lebensspuren“ online gehen. ■ Text: Mag. Florian Schwaninger

LERN- UND GEDENKORT SCHLOSS HARTHEIM

Dokumentationsstelle Hartheim
Leiter Mag. Peter Eigelsberger
Schlossstraße 1, 4072 Alkoven
07274-6536-574
dokumentation@schloss-hartheim.at
www.schloss-hartheim.at

EINBLICK INS OÖ FORUM VOLKSKULTUR

AMATEURTHEATER – Raum für alles – Platz für jeden

Im Jahr 1952 gegründet, ist das Amateurtheater OÖ Interessenvertretung und Plattform für etwa 240 Mitgliedsgruppen mit dem Ziel, die Freude am Theaterspiel zu fördern, Unmögliches denkbar und Denkbare möglich zu machen.

Theater spielen ist, aus dem Reichtum und der Vielfalt des Lebens schöpfen. Unsere Aufgabe ist es, diesen Reichtum und diese

Vielfalt anzubieten, um Theaterproduktionen noch erfolgreicher und Theaterspielen noch lustvoller zu machen.

Im Theater sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt, vorausgesetzt, man hat das nötige „Know-how“. Um sich dieses zu erwerben, werden Aus- und Weiterbildungsseminare im Bereich Schauspielarbeit und Bühnentechnik organisiert. Wir bieten Spielberatung und Unterstützung für die Produktionen unserer Theatergruppen.

Ziel ist die Vielfalt. Unser Verband besteht aus verschiedenen Sektionen: Senioren-, Figuren-, Kabarett-, Improvisations- und Jugendtheater sowie Theater für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Die eigene Freude am Spiel mit anderen teilen, das Publikum in eine andere Welt entführen und begeistern – danach streben Schauspielende. Deshalb, aber auch um Erfahrungen auszutauschen, werden

Theaterfestivals organisiert und Treffen zu Theaterstammtischen in den Regionen etc. unterstützt. Wir möchten den Kontakt der einzelnen Theatergruppen untereinander herstellen, verbessern und gute Beziehungen zueinander schaffen. Darüber hinaus pflegen wir die Kommunikation zu anderen Theaterorganisationen, um die Präsenz und das Ansehen des Amateurtheaters in der Öffentlichkeit zu verbessern. ■ Text: OÖ Forum Volkskultur



Sommernachtstraum vom Theater im Grünen Anker. Bildquelle: Klemens Hager

**AMATEURTHEATER
OBERÖSTERREICH**
Obmann Gerhard Koller
Büro: Promenade 37, Zimmer 26
4020 Linz
www.amateurtheater-ooe.at

WEITBLICK IM KURATORIUM

Gemeinsam in die Sterne schauen

Das Kuratorium des OÖ. Volksbildungswerkes ist ein beratendes Gremium mit der vornehmlichen Aufgabe, sich den grundsätzlichen Anliegen des Vereines zu widmen und die Vereinsarbeit zu unterstützen. Das Kuratorium unter Vorsitz von LAbg. Wolfgang Stanek trifft sich einmal jährlich zum Austausch und wird regelmäßig über die Arbeit des OÖ. Volksbildungswerkes informiert. Im November 2023 wurde der Mitgliedsverein Kepler Sternwarte Linz am Freinberg besucht. Der astronomische Verein wurde 1947 von einer astronomiebegeisterten Linzer Gruppe gegründet. Die Johannes-Kepler-Sternwarte wurde 1983 mit Vereinsmitteln gebaut und steht seither als astronomische Volksbildungseinrichtung den Linzern, aber auch Besuchern aus ganz Oberösterreich und darüber hinaus, zur Verfügung. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Sternwarte bieten öffentliche Sternwarteführungen aber auch Sonderführungen und Vorträge an. Für die Mitglieder des Kuratoriums nahm sich Kons. Erich Meier Zeit und begeisterte die Teilnehmer mit seinem Fachwissen. Erich Meyer war bis zu

seiner Pensionierung als Elektrotechniker tätig und beschäftigt sich schon seit seiner Jugend mit der Astronomie. Er beobachtete und fotografierte über dreißig Jahre lang den Sternenhimmel. Dabei konnte er durch die Entdeckung und präzise Vermessung von Asteroiden und Kometen auch in der Fachwelt Anerkennung erlangen. Nach Beendigung seiner Berufstätigkeit begann Herr Meyer sich näher mit der Geschichte der Astronomie zu beschäftigen.

Er entdeckte die bisher unbekanntenen Wohnhäuser des großen Universalgelehrten Johannes Kepler in Linz (Kapuzinergasse 18 und Hofgasse 7). Dies dokumentierte er 2021 in seinem Buch „Auf den Spuren Johannes Keplers“, worin er auch Keplers Linzer Umfeld und dessen reiches Forschen, auch abseits der Astronomie, beschrieb. Mit viel Begeisterung gab Erich Meier den Kuratoriumsmitgliedern Wissenswertes über die Kepler Sternwarte Linz weiter. Es war ein gelungener Abend mit Einblicken in die Arbeit der Mitgliedseinrichtungen des OÖ. Volksbildungswerkes. ■



BLICK IN DIE VEREINE

AMATEURFILMER LINZ

Landesmeisterschaft

2023 fand die Landesmeisterschaft der Amateurfilmer im feinen Programmkino Katsdorf statt. Das regionale Festival des Verbands österreichischer Filmautoren wird alljährlich durchgeführt. Als Veranstalter fungierten der Linzer Filmklub AFL und das Team des Regionalmediums „Buntes Fernsehen“. 24 Videos aus Oberösterreich und Salzburg hatten es geschafft für diese Veranstaltung nominiert zu werden. Für die Jury war es keine leichte Entscheidung. Als bester oberösterreichischer Film wurde das Absolventen-Projekt des Linzer Mediengyms „Durch die Nacht zu dir“ ausgezeichnet und bekam den Sonderpreis für eine filmische Erzählung sowie den Preis der VÖFA. Weitere Sonderpreise für die beste Idee und Kamera gingen an den exzellenten, experimentellen Film „Allerseelen“ von Michael Keplinger. ■ Text und Bild: Amateurfilmer Linz



ATTERGAUER FARBENKREIS

Kunst im Garten

Kunst im Garten ist eine Gelegenheit für die Bewohner, Mitarbeiter und Besucher, inspirierende und kreative Kunst in einzigartiger Atmosphäre zu genießen. Die regionalen Künstler können ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und dabei neue Kontakte knüpfen. „Es ist wunderbar zu sehen, wie Kunst Menschen inspiriert und ihnen einen Mehrwert bietet. Die Kunstaussstellung des Attergauer Farbenkreis war ein voller Erfolg und wird unseren Bewohnern und Mitarbeitenden noch lange in Erinnerung bleiben. Ich bedanke mich herzlich bei allen Künstlern für ihr Engagement und ihr Mitwirken“, so Katharina Sturmaier, Hausleiterin in St. Klara. Deswegen gibt es heuer eine Fortsetzung von Samstag, 15. Juni bis Sonntag, 16. Juni 2024 (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 6. Juli bis 7. Juli 2024). ■

Text und Bild: Attergauer Farbenkreis



SCHRIFT- UND HEIMATMUSEUM BARTLHAUS-STIFTUNG

Beyond Tradition

Das Bartlhaus in Pettenbach im Almtal ist Österreichs einziges Schriftmuseum. Es ist Projektpartner der Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl - Salzkammergut 2024 und zeigt dieses Jahr einen Reigen aussergewöhnlicher Ausstellungen. Unter dem Titel „Beyond Tradition“ vereint eine Präsentation vier internationale Positionen renommierter zeitgenössischer Kalligrafie. Die argentinische Künstlerin Marina Soria gestaltet Kalligrafien, die sich in Farbigkeit und Textur an historischen Textilien aus Südamerika orientieren. Sie wird die Schriftbilder gemeinsam mit den traditionellen Webarbeiten ausstellen. Die Werke von Izzy Pludwinski aus Israel, Wissam Shawkat aus dem Irak und des gebürtigen US- Amerikaners Brody Neuenschwander komplementieren die Ausstellung, die bis 27. Oktober 2024 zu sehen ist. ■

Text: Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus-Stiftung Leopold Feichtinger, Bild: Marina Soria



ANTON BRUCKNER SALON WINDHAAG

Eröffnung des Anton Bruckner Salons

Kurz vor Anton Bruckners Geburtstag, am Sonntag, 1. September 2024 wird in Windhaag bei Freistadt mit dem großen Meister und ehemaligen Schulgehilfen gefeiert.

In der Alten Schule wird der Vermittlungsraum „Bruckner 17“, welcher der Öffentlichkeit immer zugänglich sein wird, sowie der „Anton Bruckner Salon“ feierlich eröffnet. Windhaag gedenkt schon das ganze Jahr dem großen Sinfoniker, doch am 1. September soll ein besonderer Tag sein. Alle sind eingeladen, wenn um 11 Uhr die Alte Schule wieder zugänglich gemacht wird. Die Eigentümerin und Initiatorin Irmgard Quass hat in zwei Jahren Bauzeit mit ihrem Verein und Leaderförderungen sowie der Finanzierung durch das Land OÖ, ein gemeinnütziges Projekt ins Leben gerufen, welches das Jubiläumsjahr lange überdauern und zum ständigen Treffpunkt für Brucknerenthusiasten wird. ■ Text und Bild: Anton Bruckner Salon Windhaag bei Freistadt



SOCIETÀ DANTE ALIGHIERI LINZ

Italienisches Sommerfest

In den Sommermonaten bietet der Verein Società Dante Alighieri Linz einige Aktivitäten für Klein und Groß an. Eine Neuigkeit ist der „Aperitivo estivo“, ein Italienisch-Stammtisch, der seit Ende April monatlich in der Osteria „Il Pescatore“ angeboten wird. Den Abschluss des Frühjahrsemesters bildet dieses Jahr erstmals die „Festa d'estate“ am 21. Juni 2024 ab 16:30 Uhr. Es ist ein Sommerfest mit Kulinarik von Fabio Gallina sowie dem „Cantiamo in italiano – Singen auf Italienisch“ mit Mag. Salvatore Troia im Garten der HBLA für künstlerische Gestaltung. Zudem wird es am Ende der Sommerferien Italienisch-Auffrischkurse in den Sprachniveaus A1 und A2 geben. ■ Text: Società Dante Alighieri Linz, Bild: Fabio Gallina



KULTURVEREIN BESSER LEBEN

Workshops für Kinder

Tradition und Brauchtum zu vermitteln ist für den Kulturverein Besser Leben besonders wichtig. Dazu gab es beim Krippen bauen und Adventkranz binden für Kinder die Möglichkeit. Die Kleinen und Jugendlichen waren mit voller Begeisterung und großem Eifer dabei und zeigten ihre praktischen und handwerklichen Fähigkeiten beim Basteln und Werken. Bei den Eltern fand das Angebot großen Anklang und manche blieben die ganze Zeit bei den Workshops, genossen das Beobachten ihrer Sprösslinge und beteiligten sich unterstützend bei Bedarf. Mit Stolz wurden die Prachtstücke, „Heimatliche Krippen“ und Adventkränze, präsentiert. Der große Ansturm bei den Workshops ist eine Motivation für den Verein, die Kurse im November und Dezember wieder anzubieten. ■ Text und Bild: Kulturverein Besser Leben

FREUNDE ZEITGENÖSSISCHER DICHTUNG Literaturwettbewerb

Die Freunde zeitgenössischer Dichtung und die Gemeinde Alberndorf in der Riedmark schreiben auch heuer wieder den Literaturwettbewerb LYRIK-PROSA-MÄRCHENPREIS AKUT 24 aus. Anlässlich des Literaturtages am 8. August 2024 wird das Ergebnis im Rahmen einer festlichen Veranstaltung präsentiert. Die Einreichungen werden in der Anthologie Nr. 17 dokumentiert. Die Teilnahmebedingungen sind auf der Website der Freunde zeitgenössischer Dichtung unter www.abendrast.com ersichtlich. Einsendeschluss ist der 24. Juni 2024. Die Präsentation der Anthologie Nr. 16 aus dem Jahr 2023 erfolgt am 21. Juni 2024 in Alberndorf. ■ Text und Bild: Freunde zeitgenössischer Dichtung



FORUM WEHRGESCHICHTE OÖ Erfolgreiche Sonderausstellungen

Der 2021 gegründete Verein Forum Wehrgeschichte Oberösterreich hat sich zum Ziel gesetzt, mit einer kritischen Darstellung der Militärgeschichte in Oberösterreich einen wertvollen Beitrag zu leisten. Die umfangreichen Sammlungen sollen in einem Gebäude der ehemaligen Hiller Kaserne im neuen Stadtteil Sommerfeld dem interessierten Publikum dauerhaft zugänglich gemacht werden. Eröffnet wurde im Sommer 2022 mit der ersten Ausstellung „Wehrgeschichtliche Museum OÖ“ und der Sonderausstellung „Ebelsberg in alten Ansichten“. Mit der Sonderausstellung 2023 „101 Jahre Ehrenzeichen der Republik Österreich von 1922- 1938 und 1952 -heute“ konnte den Besuchern das Auszeichnungswesen der Republik Österreich mit den gezeigten Insignien, Urkunden und trageweise an Uniformen, Ballkleid und Frack von der Stiftung im Jahre 1922 bis heute dargestellt werden. Die Sonderausstellung 2024 „175 Jahre Gendarmerie – 155 Jahre Sicherheitswache“ ermöglicht dem Besucher eine Zeitreise durch die Geschichte der österreichische Exekutive. Im vergangenen Jahr konnten erstmals annähernd 1000 Besucher begrüßt werden. ■

Text und Bild: Forum Wehrgeschichte Oberösterreich



KULTUR UND TOURISMUS AN DER DONAU IN ENGELHARTSZELL

Nicht von dieser Welt

Unter dem Titel „Nicht von dieser Welt“ steht das Konzert in der Stiftskirche Engelhartszell am 19. Juli 2024 um 19:30 Uhr im Rahmen der Festspiele Europäische Wochen Passau. Messkompositionen von Frank Martin und Anton Bruckner werden zu hören sein. Der Chor Wohlsang aus Linz und das Anton Bruckner Bläser Consort musizieren Werke, deren sakraler Inhalt die Verbindung von Glaube und Musik auf das Höchste vereinen. Nicht umsonst wird Bruckner als „Musikant Gottes“ bezeichnet. Frank Martin sprach von seinen Messkompositionen als „Sache zwischen Gott und mir“. Stimmen, Text und Instrumentalklänge verschmelzen mit dem Kirchenraum zu einer wahrlich überirdischen Einheit. Die Bläusersätze von Giovanni Gabrieli, ursprünglich für den Markusdom in Venedig geschrieben, verstärken diese Einheit in Klang und Architektur. Kartenvorverkauf unter: 07717/8055-16. ■ Text und Bild: Kultur und Tourismus an der Donau in Engelhartszell

FOTOGRAFISCHE GESELLSCHAFT OÖ

Perspektiven: Sechs Frauen, Sechs Stimmen

Die fotografische Gesellschaft feiert mit der aktuellen Ausstellung die Vielfalt des weiblichen Blicks und präsentiert Arbeiten von sechs Fotografinnen. Nicht die geschlechtsspezifische Zuordnung steht hier im Vordergrund, sondern Reflektionen vielschichtiger Fragestellungen und Sichtweisen auf höchst unterschiedliche Themen aus einer dezidiert weiblichen Perspektive. Gezeigt werden narrative Darstellungen wie die Verarbeitung eigener Gefühle und deren emotionaler Entwicklungen. Spannende Entdeckungen schöpferischer Prozesse. Aufmerksame Beobachtungen sowie befremdliche Portraits, die gängige Sehgewohnheiten in Frage stellen. Die Ausstellung lädt dazu ein, die Welt durch die Augen dieser sechs Fotografinnen zu sehen und sich von ihren einzigartigen Perspektiven inspirieren zu lassen. Kritisch reflektierend bieten sie eine faszinierende Interpretation zeitgenössischer Fotografie. Die Fotoausstellung ist im Kulturquartier OÖ bis 20. Juni 2024 zu sehen. ■

Text: Fotografische Gesellschaft OÖ, Bild: Christina Althuber



FREIES RADIO INNVIERTEL

Regionales Radio für alle

Seit November 2022 ist der Verein FRI – Freies Radio Innviertel als Online-Radio auf <https://radio-fri.at> zu hören. Interessierte können bei diesem freien Medium Radiosendungen zu regionalen Themen machen. Von Dialektsendungen und Märchen, Vorstellung von Heimatmuseen über Regionalfußball bis zu Nachhaltigkeit und Kunst & Kultur. 2023/2024 wurde das Sendungsspektrum um die Reihe „(un) gehörte Heimat“ erweitert. Projektleiterin Kristina Friedrich interviewt Innviertler (Dasige, Zuagroaste und Zurückgekommene) zu ihrem Heimatbegriff. Die Sendungen können auf der Website nachgehört werden. Eine zweite Sendeschiene der neu gegründeten Kulturredaktion sind Veranstaltungshinweise aus dem Kunst- und Kulturbereich im Innviertel. Das kleine Organisationsteam wird tatkräftig von den Sendungsmacher unterstützt und ab Winter 2024/2025 wird es auch eine Ausbildungslizenz und -frequenz in Kooperation mit dem Gymnasium Ried im Innkreis geben. Ab diesem Zeitpunkt ist das FRI auch im Radio hören. Interessierte können selbst Radio machen. Regelmäßig werden Radioworkshops für Basiswissen angeboten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. ■ Text und Bild: Freies Radio Innviertel



VEREIN GESCHICHTE TEILEN

Donau verbindet

Der Verein Geschichte teilen initiierte ein Gemeinschaftsprojekt unter dem Titel „Donau verbindet“ mit Heimatvereinen und Museen entlang der Oberösterreichischen Donau. Gesucht werden alte Fotografien zum Thema Donau. Ergänzend dazu werden kurze Biografien oder interessante Donaugeschichten aufgeschrieben und gesammelt. Geplant ist das Herausgeben einer gemeinsamen Broschüre. Beim Projekt steht der Vernetzungsgedanke klar im Vordergrund. Es beteiligen sich Hartkirchen in alten Ansichten, Eferding in alten Ansichten, Forum Wehrgeschichte, Verein Geschichte teilen, Rauscherhaus Mauthausen, Museum Pragstein Mauthausen, Heimatverein Steyregg, Heimatverein St. Georgen Gusen, Kulturgemeinschaft REODA-Ried/Riedmark und viele mehr. Besonders erfreulich ist, dass private Leihgeber ihre Fotos und Hintergrundwissen dazu zur Verfügung stellen. Wer am Projekt mitarbeiten möchte, kontaktiert Johannes Gstöttenmayer vom Verein Geschichte teilen: ansicht@gmx.at ■ Text: Verein Geschichte teilen, Bild: Sammlung Robert Klausberger



FRIEDENSAKADEMIE LINZ

Wo Konflikt beginnt – die Bedeutung der Sprache für den Frieden

Die Friedensakademie hat gemeinsam mit den Kooperationspartnern (Volkshochschule Linz, Friedensstadt Linz, Volkshilfe, Mensch & Arbeit, Solidarwerkstatt, Pax Christi und Katholische Aktion) am 2. Februar 2024 wieder zu den Linzer Friedensgesprächen in den Wissensturm eingeladen. Der Panoramasaal im 15. Stock war bis auf den letzten Platz gefüllt. Sprache ist ein mächtiges Instrument. Sie kann verbinden, berühren, stärken – sie kann aber auch manipulieren, zu Missverständnissen führen, verletzen, trennen und Konflikte hervorrufen. Sprache ist auch ein Kind ihrer Zeit und so halten Begriffe der Kriegsrhetorik vermehrt Einzug in unseren Sprachgebrauch. Bei den Friedensgesprächen 2024 will die Friedensakademie die Wirkmächtigkeit von Sprache für Friedensprozesse sowie für das Entstehen von Konflikten in den Mittelpunkt stellen. Im Fokus standen dabei Möglichkeiten der achtsamen und gewaltfreien Kommunikation im zwischenmenschlichen Bereich. Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Sie unter www.linzer-friedensgespraeche.at ■ Text und Bild: Friedensakademie Linz





FREUNDE DER HIRSCHBACHER BAUERNMÖBEL

Liebe Heimat

Durch eine Idee der Heimatforscherin Traudi Eibensteiner aus Reichenau kam die Ausstellung „Johann Ortner – liebe Heimat. Steinbloßdorf Ottenschlag 1933 – 1938“ im Hirschbacher Bauernmöbelmuseum zustande. Im Museum wird das Steinbloßdorf Ottenschlag, das Nachbardorf, in Ansichten aus den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts gezeigt. Die Hausansichten wurden von Johann Ortner, einem 13-jährigen, gezeichnet. Die Familie Ortner hat die Beschreibungen zu den Häusern erarbeitet, die nun den Vergleich mit dem jetzigen Hausbestand ermöglichen. Die Ausstellung ist bis 25. August 2024 zu besichtigen. ■ Text: Freunde der Hirschbacher Bauernmöbel, Bild: Manfred Schauer

HEIMATVEREIN KATSDORF UND UMGEBUNG

In Katsdorf wird es bunt

Zum Eintauchen in die wunderbare Welt der Schmetterlinge lädt das Karden- und Heimatmuseum Katsdorf ein. Die einmalige Schmetterlings-Sammlung von Karl Wöckinger wird erstmals in vollem Umfang öffentlich gezeigt. Lassen Sie sich fesseln von der Farben- und Formenpracht dieser wunderbaren Insekten. Sie werden diese Schmetterlinge nicht nur bewundern, Sie können auch sehr viel Interessantes über diese faszinierenden Falter erfahren. Während der Ausstellungsdauer können auch alle anderen Räume der Dauerausstellung im Museum besichtigt werden. Die Sonderausstellung wird am Sonntag, 2. Juni 2024 eröffnet und ist jeden ersten Sonntag im Monat von 13:00 – 16:00 Uhr zu sehen. Außerdem kann das Museum jederzeit nach Anmeldung (0664/73003561) besichtigt werden. ■ Text und Bild: Heimatverein Katsdorf und Umgebung



sommertheatertage24

GRENZLANDBÜHNE LEOPOLDSCHLAG

25 Jahre Sommertheatertage

Die Grenzlandbühne Leopoldschlag feiert heuer ein besonderes Jubiläum. Die 25. Ausgabe der Sommertheatertage wird mit dem Theaterstück „Dogville“ gefeiert, die Premiere findet am Samstag, 13. Juli 2024 um 19:30 Uhr statt. In der Kleinstadt Dogville, einem Refugium der Rechtschaffenheit, Arbeitsfreude und der frisch gebackenen Kekse, taucht plötzlich eine schöne Fremde auf, Grace, offenbar auf der Flucht vor Gangstern. Nach anfänglicher Skepsis wird sie von den Dorfbewohnern aufgenommen. Als Gegenleistung soll sie für die Gemeinde kleinere Aufgaben erledigen. Dankbar willigt Grace ein, wird aber schon bald immer hemmungsloser ausgenutzt, gedemütigt und misshandelt. Die friedliche Ordnung bekommt Risse, und aus der Idylle wird ein monströser Albtraum. „Dogville“ von Lars von Trier wurde dramatisiert von Christian Lollike, Regie führt Daniel Pascal. An neun Terminen zwischen 13. Juli und 3. August 2024 wird das Theaterstück aufgeführt. Weitere Informationen und Karten: www.grenzlandbuehne.at. ■ Text und Bild: Grenzlandbühne Leopoldschlag





KULTURKREIS ATTERGAU Künstlerische Vielfalt

Anton Bruckner feiert seinen 200. Geburtstag. Ein Jubiläum, das im Attergauer Kultursommer mit drei außergewöhnlichen Konzerten gefeiert wird. Wie immer ist es die künstlerische Vielfalt, die diesen Kultursommer einzigartig macht. Österreichische Schauspielstars geben in diesem Sommer einander buchstäblich die Klinke in die Hand: Birgit Minichmayr und Maria Köstlinger. Nach vielen Anläufen ist es gelungen, das großartige Brass-Ensemble Federspiel wieder an den Attersee zu holen und die Kultband Philharmonix sorgt mit wilden Rhythmen und sagenhafter Virtuosität für einen krönenden Abschluss. Das künstlerische Programm möchte Freude an der Kunst, besonders an der Musik bereiten. Der Veranstaltungsreigen findet von 12. Juli bis 14. August 2024 statt. Detailprogramm: www.attergauer-kultursommer.at ■ Text und Bild: Kulturkreis Attergau



VEREIN FÜR INVITA UND ST. BERNHARD Alles Anton!

Das Theater INNklusiv vom Verein Invita und St. Bernhard lädt im Brucknerjahr dazu ein, sich auf die gemeinsame Reise mit Anton, Anton und Anton zu begeben. Um diese Reise für die nächsten zweihundert Jahre in Erinnerung zu behalten, wird gesungen, getanzt und gespielt. Premiere ist Ende Mai. Alles Anton! ist ein musikalischer Theater-

abend von und für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Das Theater INNklusiv lädt heuer alle Menschen zwischen 0 und 200 Jahren ein, sich mit Anton Bruckner auseinanderzusetzen. Das inklusive Theaterprojekt legt den Fokus auf gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse, die die unerwartete Seiten an sich entdecken

lassen. Der Leitsatz des Vereins ist „Es soll uns gut gehen“. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass es für jede Arbeit entscheidend ist, auf das Wohlbefinden in der Arbeit zu achten. Mit Theater INNklusiv werden Berührungsängste abgebaut, das Anderssein akzeptiert und Inklusion gelebt. ■ Text und Bild: Verein für Invita und St. Bernhard



HEIMAT- UND MUSEUMVEREIN PERG Zur Krippe her kommet

Im Heimathaus-Stadtmuseum Perg fand von 1. Dezember 2023 bis 7. Jänner 2024 eine Krippenausstellung statt. Kustodin Rosi Pfeiffer, Leiterin des Ausstellungsteams: „In der Ausstellung wurde eine Auswahl an Krippen, Krippenfiguren, Ikonen und Malereien präsentiert. Jedes Werk, ob von Künstlern, Kunsthandwerkern oder leidenschaftlichen Krippenbauern geschaffen, erzählt seine eigene Geschichte, eingebettet in reale oder fiktive Lebenswelten und geformt aus einer Vielfalt von Materialien“. Der Aufbau einer Krippenlandschaft erfordert nicht nur Kreativität, sondern auch handwerkliches Geschick und ein Gespür für das ausgewählte Material. Neben individuellen Krippen wurden auch künstlerisch, handwerklich oder industriell gefertigte Kleinkrippen gezeigt, die als Souvenirs oder Geschenke in die heimischen Haushalte gelangen. Eine Bereicherung der Ausstellung waren auch die von Kindern selbst gebastelten Krippen. ■ Text und Bild: Heimat- und Museumverein Perg

KULTURSPONTAN

A Neichtl komot

Im Herbst 2020 wurde der Haslacher Kulturverein KulturSpontan gegründet. Der Verein setzt auf Kulturveranstaltungen musikalischer, künstlerischer und darstellerischer Art, die an keinen fixen Ort gebunden, und ohne viel Aufwand „spontan“ zu organisieren sind. Ein Ziel ist es, öffentliche Räume und Plätze im Ort zu bespielen, ebenso den Unterkagererhof in Auberg. Unter dem Motto „A Neichtl komot“ luden die Veranstalter sunnseitn Kultur-Arbeit, KulturSpontan und die Familie Ortner zum zweiten Mal zum Jahreswechsel ins Gasthaus zum alten Turm ein. „A Neichtl komot“ ist eine von sunnseitn Kultur-Arbeit entwickelte Projektreihe für inspiriertes, entspanntes Zusammensein mit Musik im Wirtshaus. KulturSpontan wird heuer weitere Events in den Haslacher Gasthäusern veranstalten, darunter ein Sommerausklangsfest auf der Kranzling. „So können wir Menschen abseits traditioneller Kulturstätten erreichen und für Musik und Kultur begeistern“, freut sich das KulturSpontan-Team. ■ Text

und Bild: KulturSpontan



KUNSTVEREIN NH10

Sieben Open Air Sommerabende im Linzer Süden

Bereits zum fünften Mal bespielt der Kunstverein NH10 in Linz den parkähnlichen Garten hinter seinem Vereinslokal in der Schererstraße mit kleinen, aber feinen Events. Entstanden aus der „Not“ der Covid-Maßnahmen, hat sich das NH10 Open Air Sommerfestival inzwischen zu einer fixen Größe im Linzer Veranstaltungskalender entwickelt. Auch

heuer gibt es im Juli und August wieder einen vielfältigen Mix aus hochkarätiger Musik aller Stilrichtungen und Kabarett. Auf dem Programm stehen Martin Spengler & die Foischn Wiener Schrammeln, das Linzer Jazz-Volksmusik-Quartett Stelzhamma, oder der großartige italienische Akkordeonist Luciano Biondini. Auch der Nachwuchs kommt nicht

NATURSCHULE ST. VEIT

Destillieren von Hydrolaten und ätherischen Ölen

Am 24. August 2024 findet von 9:00 bis 17:00 Uhr der Kurs „Destillieren von Hydrolaten und ätherischen Ölen“ in der Naturschule St. Veit im Innkreis statt. Hydrolate entstehen bei der Herstellung von ätherischen Ölen als Beiprodukt. Sowohl ätherische Öle als auch Hydrolate sind sanft in der Anwendung, hoch wirksam und haben ein breites Anwendungsspektrum. Referentin Mag. Barbara Karrer teilt ihr Wissen rund um die Kräuter- und Pflanzenwelt mit den Teilnehmern. Außerdem gibt sie Tipps für die weiteren Anwendungsmöglichkeiten der Hydrolate. Gerne kann Kräuter- bzw. Pflanzenmaterial aus dem eigenen Garten zum Destillieren verwendet werden.

Anmeldung erforderlich unter naturschule.veit@gmail.com ■

Text und Bild: Naturschule St. Veit



zu kurz: Vier Studenten der Bruckner-Universität bringen unter dem Namen Grafmayr Ofn mit unbändiger Spielfreude Balkan-Jazz-Folk-Schrägpop auf die Bühne. Den Kabarett-Part übernimmt die Wienerin Magda Leeb mit ihrem neuen Programm „Aufpudln“. Für fleißige Besucher gibt es ein Saisonticket. Infos unter: www.enhazehn.at ■ Text und Bild: Kunstverein NH10



FREUNDE UND FÖRDERER DER PRAMTALER SOMMEROPERETTE

Die Csárdásfürstin

Die Pramtaler Sommeroperette geht 2024 in ihre elfte Saison. Auf dem Spielplan steht Emmerich Kálmáns Meisterwerk „Die Csárdásfürstin“. Die Premiere dieser Operette im November 1915 im Wiener Johann-Strauß-Theater war ein grandioser Erfolg, dem bis zum Mai 1917 ohne Unterbrechung 533 weitere umjubelte Aufführungen folgten. Weltberühmte Melodien wie „Heia, in den Bergen ist mein Heimatland“, „Aus ist's mit der Liebe“, „Machen wir's den Schwalben nach“, „Nimm Zigeuner deine Geige“ oder „Das ist die Liebe, die dumme Liebe“ zeichnen diese Operette musikalisch aus und machen sie zu einem wahren Juwel. Doch auch Humor und Esprit kommen nicht zu kurz und laden zu einem wundervoll unterhaltsamen Abend unter Sternenhimmel im romantischen Hof von Schloss Zell an der Pram ein. Premiere feiert die „Csárdásfürstin“ am 14. Juni 2024 und ist bis einschließlich 30. Juni zu sehen. Alle Informationen (Termine, Tickets, etc.) finden sich unter www.sommeroperette.at ■

Text und Bild: Freunde und Förderer der Pramtaler Sommeroperette

HEIMATVEREIN DES BEZIRKES ROHRBACH

Regionale Kultur und Geschichte



Der Heimatverein des Bezirkes Rohrbach hat mit Nr. 34 „Kultur und Geschichte im Bezirk Rohrbach“ sein jüngstes Werk herausgebracht. Viele wissenswerte Artikel sind in diesem Band zusammengefasst und reichen von den Anfängen der Burg Rannariedl über Totenbilder im Wandel der Zeit bis zum Februaraufstand 1934. Neu sind Fotoschätze aus den Topotheken wie der Bau der Rannatalsperre „Mausloch“. Buchempfehlungen und Nachrufe auf verdiente Heimatkundler runden diese Ausgabe ab. Die Broschüre (A5, 108 Seiten) ist erhältlich bei Franz Saxinger (f.saxinger@eduhi.at) ■ Text und Bild: Heimatverein des Bezirkes Rohrbach



BUNDESVERBAND SENIORENTANZ

Was haben Kirschpflaume, Pinie, Ulme mit dem Tanzen zu tun?

Ursula Mihelic hat am 16. März 2024 Seniorentanz-Mitglieder durch einen genialen Tag geführt und die Kraft der Blüten mit dem Tanzen verbunden. Dr. Bach hat in den 1930er-Jahren die wunderbaren Blüten und ihre Heilkraft entdeckt. Es gibt insgesamt 38 Blüten, von denen jede auf ihre Weise wirkt und nebenwirkungsfrei und von jedermann leicht angewendet werden kann. Eine Medizin, die ganzheitlich heilen sollte. Dr. Bach beschäftigte sich intensiv mit den Persönlichkeitstypen seiner Patienten und behandelte sie unabhängig von ihren Krankheitssymptomen. Die Seniorentanz-Gruppe hat sich an diesem Tag unter fachkundiger Anleitung den Essenzen von 13 Blüten tanzenderweise genähert. Die Teilnehmer berichteten von einem ausgesprochen schönen und heilsamen Erlebnis. ■

Text und Bild: Bundesverband Seniorentanz, Landesverband OÖ



VEREIN SPEKTRUM FRAU – FAMILIE – FORTBILDUNG

Bunte Vielfalt

Im Verein Spektrum gab es in den vergangenen Monaten eine Vielzahl von Veranstaltungen und Angeboten, die das breite Angebot verdeutlichen. Ein herausragendes Event war die Lesung von Tagebuchtexten von Sexarbeiter*innen, welche in Kooperation mit der Beratungsstelle LENA der Caritas stattfand. Diese Veranstaltung stieß auf großes Interesse und fand im Zeitraum der 16-Tage gegen Gewalt statt. Durch solche Veranstaltungen trägt der Verein dazu bei, sensibilisierende Themen in die Öffentlichkeit zu bringen und einen Raum für Diskussion und Reflexion zu schaffen. Der Verein Spektrum ist auch im neu gegründeten Trägerverein Kulturpool Gusental vertreten und hat in der regionalen Kulturlandschaft einen bedeutenden Stellenwert. Der ermöglicht es dem Verein, die Interessen und Bedürfnisse der Gemeinschaft auf breiterer Ebene zu vertreten und seine Arbeit effektiv zu gestalten ■

Text: Verein Spektrum Frau – Familie – Fortbildung, Bild: Lara Kalab



VBW EIDENBERG

Krippenbau in der Volksschule Eidenberg

Mit den Schülern der vierten Klassen Volksschule bauten Lydia und Michael von den d'Mühlviertler Kripplern im Rahmen des Werkunterrichts Weihnachtskrippen. Aus Weichfaserplatten und Krippenmörtel wurden der Turm, die Rückwand und die Mauer gefertigt, ein Stall aus Holz gezimmert und mit gespaltenem Fichtenholz gedeckt. Fachgerecht wurde anschließend das gesamte Werk mit Dispersionsfarbe grundiert und mit Pigmentfarben gefasst – wie die Krippenbauer die Farbgebung nennen. Als Letztes folgte dann die Verzierung der Krippe mit Krippenbotanik aus den Wäldern. Regelrecht zum Leben erweckt wurden die Meisterwerke durch die selbst gefertigte Heilige Familie, Hirten und Schafe. Das Ergebnis war einzigartig: Die 28 Junior-Krippenbaumeister konnten ihre wunderschönen Orientalischen Krippen mit den selbst gefertigten Krippenfiguren im Rahmen der Weihnachtsfeier in der Volksschule den Besucher und Krippenfreunden präsentieren. ■ Text und Bild: VBW Eidenberg

VBW LICHTENBERG

Lichtenberger Ostermarkt begeisterte Groß und Klein

Ein voller Erfolg war der 3. Lichtenberger Ostermarkt des Volksbildungswerks. Die Gäste staunten über die tollen Waren der 33 Aussteller und kauften fleißig ein. Neben vielen Kunsthandwerksständen gab es auch Köstlichkeiten der Lichtenberger Direktvermarkter. Zahlreiche Highlights warteten auf die Kinder: vom Osterbacken mit dem Seniorenbund über die Bastelstube mit dem Spiegel-Team bis hin zum Bilderbuchtheater des Bibliotheksteams. Großen Andrang gab es beim Fotoshooting mit dem Osterhasen, welcher für die Kinder süße Überraschungen dabei hatte. Trotz des nicht ganz so feinen Wetters besuchten viele Gäste Florian Kogler und seine Ziege Resi am Ortsplatz. Stärkung erhielten die Gäste in der Kaffeestube des Volksbildungswerks. „Wir sagen DANKE an alle, die zum Gelingen beigetragen haben sowie den vielen, vielen Gästen, welche gekommen sind“, so das Team rund um Obfrau Melanie Wöss. ■

Text: VBW Lichtenberg, Bild: Christian Wöss





WERKGRUPPE KLOSTERARBEITEN

Blumen, die ewig blühen

Zur vollständigen Ausstattung einer Goldhaubenfrau gehört ein schönes Blumensträußchen. Da leider nicht zu jeder Jahreszeit die Blumen in üppigem Ausmaß vorhanden sind, muss man sich hier eine Alternative suchen. Waren es früher die beliebten Gewürzsträußchen, so tendiert man jetzt mehr zum Kleid angepassten Blumen, die in der Technik der Klosterarbeiten gefertigt werden. Somit kam auch eine erfolgreiche Kooperation zwischen der Goldhauben- und Trachtengruppe des Bezirkes Perg und der Werkgruppe Klosterarbeiten aus Krenglbach zustande. In einem Zweitageskurs wurden die verschiedensten Blumen mit feiner japanischer, zart nuancierter, echter Maulbeer-Seide gefertigt. Am ersten Tag wurden den Teilnehmerinnen die Techniken gezeigt, damit sie in der folgenden Hausarbeit die Blüten in der benötigten Menge herstellen konnten. Am zweiten Kursstag wurden die sehr dichten Biedermeiersträußchen fertig gebunden. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, jedes Sträußchen wurde einzigartig und individuell. ■ Text und Bild: Werkgruppe Klosterarbeiten



HEIMAT- UND MUSEUMSVEREIN WINDISCHGARSTEN

Neu und gut bedacht

Das Lärchendach der Stummer Mühle und die Überdachung des 450 Jahre alten Schwanzhammers beim Sensenwerk Schröckenfux sind im Laufe der letzten Jahre stark verwittert und undicht geworden. Um den gänzlichen Verfall beider Kulturobjekte zu verhindern, wurde 2022 ein Arbeitskreis, bestehend aus Eigentümern, Mahlberechtigten, Gemeinde Roßleithen und Heimat- und Museumsverein Windischgarsten gebildet. Beide Objekte wurden 2023 mit Leaderförderung durch die heimischen Zimmereien Schober und Mühlbacher Holzbau vorbildlich neu eingedeckt. Die Stummermühle ist die letzte mit zwei Wasserrädern und zwei Mahlgängen erhaltene Bauernmühle in der Pyhrn-Priel Region. Sie liegt in Roßleithen oberhalb des Sensenwerkes am romantischen Weg zum Pießling-Ursprung. Die Mühle wurde um 1880 erbaut und 1997 in mühevoller Arbeit fachgerecht instandgesetzt. Sie ist für Besucher jeden Montag, von 10:00 bis 12:00 Uhr von Juni bis September geöffnet. Der alte Schwanzhammer erinnert an die schwere Arbeit der Sensenschmiede. Über vier Jahrhunderte hindurch wurden hier an der Pießling Millionen von Qualitätssensen erzeugt und in viele Länder exportiert. Das Ziel des Vereines ist es, beide Kulturobjekte zu erhalten. ■ Text und Bild: Heimat- und Museumsverein Windischgarsten

VERSCHÖNERUNGSVEREIN WALDBURG

Gemeinsam gestalten

Der Verschönerungsverein Waldburg präsentierte in der Karwoche ein innovatives Osterprojekt. Nach den Weihnachtsferien wurden sowohl Kinder als auch Erwachsene in den Gemeindebauhof eingeladen, um Osterhasen, Ostereier und Blumen aus Holz anzufertigen und zu bemalen, die als Osterdeko am Ortsplatz an den Bäumen angebracht werden sollten. Über 130 Holzteile glänzten und funkelten nach einem kreativen und lustigen Bastelnachmittag. Männer wagten sich an die Bandsäge heran, Frauen und Kinder bemalten die vielen österlichen Dekoteile. Somit hatten die Vorstandsmitglieder große Unterstützung von der Gemeindebevölkerung und bedankten sich mit selbst gemachten Mehlspeisen und Punsch für die Mithilfe. Junge Familien verbringen gerne Zeit miteinander und wenn diese Zeit dann auch noch ehrenamtlich genutzt wird, ist das eine ganz besondere Freizeitbeschäftigung. ■

Text: Verschönerungsverein Waldburg, Bild: Herbert Preslmaier



BUCHTIPPS



Pilgern kann ich überall

ES MUSS NICHT IMMER SANTIAGO SEIN

Es muss nicht immer Santiago sein: Assisi ist nicht das Ziel einer jeden Pilgerwanderung und es muss auch nicht immer Santiago sein – denn Pilgern kann ich überall. So hat „Welt der Frauen“ den Pilgerstab in die Hand genommen und sich auf eine spirituelle und auch höchst reale Reise durch Österreich gemacht. Herausgekommen ist ein neues Pilgerbuch, das spirituell interessierte und auch alle anderen WandererInnen begeistern wird: mit 18 Tagestouren von Pilgerbegleiterin Lydia Neunhäuserer quer durch das ganze Land sowie Impulstexten von Chefredakteurin Sabine Kronberger zum Krafttanken und Innehalten.

„Pilgern kann ich überall. Es muss nicht immer Santiago sein“

Autorinnen: Sabine Kronberger, Lydia Neunhäuserer

114 Seiten

ISBN: 978-3-200-09612-7

Edition „Welt der Frauen“

Erhältlich auf der Website: welt-der-frauen.at/produkt/pilgern-kann-ich-ueberall/

Preis: 24,90 Euro



Lose Blätter

GESCHICHTEN UND KURIOSSES RUND UM WAXENBERG

Es gibt zahlreiche faszinierende Geschichten und kuriose Begebenheiten, die es wert sind, aufgeschrieben zu werden, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. Der Autor, Heimatforscher Friedrich Wimmer, hat sich die Aufgabe gemacht, diese Schätze zu sammeln und in seinem neuesten Buch „Lose Blätter“ der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die „Lose Blätter“ sind wie ein Spaziergang durch die Geschichte. Sie erzählen von Menschen, Ereignissen und Orten, die oft vergessen oder übersehen wurden. Der Leser kann sich auf eine abwechslungsreiche Reise begeben und von einer Anekdote zur nächsten springen, von skurrilen Begebenheiten bis zu bewegenden Momenten. „Lose Blätter“ bietet Lesevergnügen für jeden Geschmack.

„Lose Blätter: Geschichten und Kurioses rund um Waxenberg“

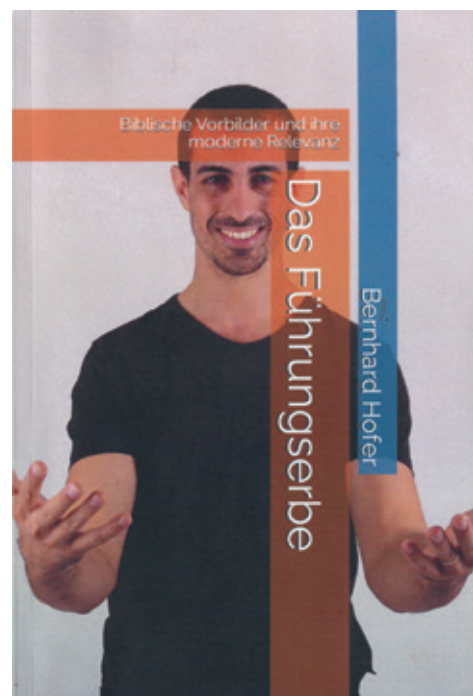
Autor: Friedrich Wimmer

110 Seiten

Eigenverlag

Erhältlich unter der-wimmer@gmx.at oder am Gemeindeamt Oberneukirchen

Preis: 15,00 Euro (zzg. 4,00 Euro Porto)



Das Führungserbe

BIBLISCHE VORBILDER UND IHRE MODERNE RELEVANZ

Dieser Band ist kein Ratgeber, schon gar nicht eine theologische Abhandlung. Es ist der Versuch, den Blick zu schärfen auf Qualitäten, die für unser gesellschaftliches Miteinander im Lichte eines christlich religiösen Kontextes wichtig erscheinen. Ausgehend vom Begriff Führung geht der Autor auf wichtige Persönlichkeitsmerkmale und Eigenschaften von Führungskräften ein und widmet sich auch der Persönlichkeitsentwicklung – ein Aspekt, der für die spätere Betrachtung biblischer Führungspersonen besonders zum Tragen kommt. In der Folge behandelt er die in einen religiösen Kontext eingebundenen biblischen Führungsqualitäten und bringt zahlreiche Beispiele ausgewählter Persönlichkeiten aus dem Alten und Neuen Testament. Im letzten Teil geht der Autor der Frage nach, welchen Herausforderungen sich christliche Führungskräfte heute gegenübersehen und woran sie sich letztlich orientieren können.

„Das Führungserbe. Biblische Vorbilder und ihre moderne Relevanz“

Autor: Bernhard Joachim Hofer

191 Seiten

ISBN: 9798868041105

Amazon Kindle Direct Publishing (KDP) 2023

Preis: 13,20 Euro



WETTERTIPP VON MAG. ALEXANDER OHMS

Ausblicke über Generationen hinweg Schwer (be-)greifbare Zukunft

„Prognosen sind schwierig – speziell, wenn sie die Zukunft betreffen“: Obwohl dieser Spruch oft Karl Valentin zugesprochen wird, weiß man nicht wirklich, in welcher Branche er zum ersten Mal verwendet wurde. Nicht nur Meteorologie und Klimatologie haben mit schwierigen Ausblicken in die Zukunft zu kämpfen, auch viele andere Fachbereiche wie Wirtschaftswissenschaft und Medizin müssen immer

wieder ihre Augen auf zeitlich ferne Welten richten. Als Meteorologe profitiert man dabei von der rasanten Entwicklung der Wetterwissenschaft in den letzten Jahrzehnten: Mittlerweile ist die Prognosegüte dank technischer Hilfsmittel wie Satelliten- und Radarmeteorologie soweit angestiegen, dass sich das Wetter nun bereits für Tag fünf so exakt vorhersagen lässt wie noch in den 80er-Jahren für Tag zwei! Selbst Saisonprognosen für ganze Jahreszeiten sind schon sehr verlässlich – so hat sich der hinter uns liegende niederschlagsreiche und extrem milde Winter bereits monatelang vorher sehr gut abgezeichnet. Doch in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels wird es immer wichtiger, den Blick in die ganz ferne Zukunft zu richten – bis zum Ende dieses Jahrhunderts oder gar schon ins 22. Jahrhundert. Was beim Klimaschutz jetzt entschieden wird, betrifft uns selbst kaum mehr, sondern vor allem nachfolgende Generationen. Der Mensch ist aber nicht dafür gemacht, so weit in die Zukunft zu blicken. In der Politik zählen Legislaturperioden, in der Wirtschaft schaut man selbst für große Zukunftsprojekte in der Regel maximal zwei oder drei Jahrzehnte in die Zukunft. Das ist die große Crux der Klimapolitik: Alles, was außerhalb unserer eigenen Lebenszeit liegt, ist nur schwer (be-)greifbar. ■



Bildquelle: Alexander Ohms

VEREINSTIPP

Gemeinnützigkeitsreformgesetz 2023

Hinter diesem sperrigen Begriff verbergen sich neue Möglichkeiten für das Fundraising von Vereinen. Vor allem Spenden von Unternehmen an spendenbegünstigte Einrichtungen (Vereine) waren schon bisher bis zu bestimmten Höchstgrenzen steuerlich absetzbar, dies war bis Ende 2023 nur für mildtätige Zwecke oder ausgewählte gemeinnützige Zwecke möglich. Im ab 1. Jänner 2024 neuen gesetzlichen Rahmen wird der Kreis der in die Liste spendenbegünstigter Einrichtungen aufnehmbaren Vereine deutlich vergrößert. Das Gesetz nennt nun explizit auch Organisationen, die u.a. im Bildungsbereich, Kunst, der Volksbildung, der Denkmalpflege, der Heimatkunde oder der Heimatpflege tätig sind. Somit hat der Großteil der Mitglieder des OÖ. Volksbildungswerkes die Möglichkeit, sich als gemeinnützig zu definieren (die entsprechenden Formulierungen sind auch in den Statuten festzuhalten). Es ist dann beim zuständigen Finanzamt ein Antrag zu stellen, dass der Verein abgabenrechtlich begünstigt oder spendenbegünstigt ist. Zuvor müssen jedoch auch die Vorgaben der Bundesabgabenordnung gewährleistet sein. Grundsätzlich ermöglicht das neue Gesetz vielen Vereinen die Erlangung der Spendenbegünstigung durch das Finanzamt, es sind jedoch weiterhin strenge Rahmenbedingungen einzuhalten. Informationen über die neuen Regelungen sind auf <https://www.bmf.gv.at/themen/steuern/spenden-gemeinnuetzigkeit/spendenbeguenstigung-neu.html> einzusehen. ■ Text: Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer

VERANSTALTUNGSTIPP

AKADEMIE DER VOLKSKULTUR

„Kurrentkurs – Geschichte der Schriften“

Referent Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer

Haus der Kultur, Promenade 37, 4020 Linz

3-teiliger Schreib- und Leseworkshop

Die neuen Termine sind ab Sommer 2024 online auf www.akademiedervolkskultur.at zu finden.

Inhalt:

Die Geschichte alter Schriften ist von grundlegender Bedeutung für Familien- und Heimatforscher. Der Schreib- und Leseworkshop Kurrent vermittelt wichtiges Handwerkszeug. Die Schreibschriften vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert werden vorgestellt. In der Schreibwerkstatt wird die Kurrentschrift des 20. Jahrhunderts mit Original-Schreibwerkzeug erprobt. Im umfangreichen Leseworkshop werden Schriftenbeispiele aus verschiedenen Jahrhunderten erlernt. Eigene Dokumente können mitgebracht werden.

GEWINNSPIEL

A photograph showing a dog's silhouette in the foreground, looking towards a house that is on fire at night. The scene is illuminated by the bright orange and yellow flames, creating a dramatic and somber atmosphere.

GEWINNFRAGE:

Welches Jubiläum feiert die Grenzlandbühne Leopoldschlag heuer?

Anrede

Titel

Vorname

Nachname

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Beantworten Sie die Frage und gewinnen 2x2 Eintrittskarten zu einer Aufführung vom Theaterstück „Dogville“ an der Grenzlandbühne Leopoldschlag im Rahmen der Sommertheatertage 2024. „Dogville“ wird von 13. Juli bis 3. August 2024 gezeigt. Der Gewinn wird von der Grenzlandbühne Leopoldschlag zur Verfügung gestellt.

Einsendeschluss: 30. Juni 2024

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Einsendungen an: OÖ. Volkswbildungswerk, Promenade 37, 4020 Linz. Eine Teilnahme ist auch per Mail an office@ooevbw.org möglich.

An der Verlosung nehmen nur vollständig ausgefüllte Formulare teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse möglich. Über das Gewinnspiel kann kein Schriftverkehr geführt werden. Die Teilnehmer an der Verlosung erklären sich damit einverstanden, dass ihre Daten elektronisch vom OÖ. VBW erfasst werden und zu Werbezwecken verwendet werden können und im Falle eines Gewinnes auch in Wort und Bild eingesetzt werden können. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.



NATÜRLICH LT1

LT1 Moderatorin
Patricia Kaiser



www.lt1.at

KONTAKT & IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Landesverband OÖ. Volksbildungswerk, Promenade 37, 4020 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: Landesverband OÖ. Volksbildungswerk; Redaktion: Mag. Roswitha Samhaber, Birgit Aigner; Kontakt: 0732/773190, Mail: office@ooevbw.org; Layout und Satz: Ernst advertising, Eberstalzell; Bildrechte: Die Rechte der abgedruckten Fotos liegen bei den Autoren und Veranstaltern sofern nicht anders angegeben.

Offenlegung gemäß Pressegesetz: Überparteilicher und überkonfessioneller Informationsdienst für Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk vermittelt Bildungsangebote, Kulturangebot und bringt Beiträge über die Tätigkeit der Mitgliedseinrichtungen. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge im Rundblick geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und sind somit nicht unbedingt übereinstimmend mit jener des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk.

Schreiben Sie uns gerne bei Anregungen und Wünschen: office@ooevbw.org

Homepage: www.ooevbw.at
Facebook: www.facebook.com/oe.volksbildungswerk